

 **PRO VELO**
BIEL / BIENNE - SEELAND

Verkehrs-Club der Schweiz
Association Transports et Environnement
Associazione Traffici e Ambiente



BVP
PPB | Bieler Volkspartei
Parti du peuple Biennois






pro natura
Seeland


Gruppe S
Für einen stadtverträglichen A5-Westast


Fussverkehr Bern
Fachverband der FussgängerInnen



Biel/Bienne, 26. März 2013

An
Frau Regierungsrätin
Barbara Egger-Jenzer
Reiterstrasse 11
3011 Bern

Offener Brief zum Mitwirkungsverfahren Neues Generelles Projekt für den Westast der A5-Umfahrung in Biel

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Anfang März verabschiedete der Regierungsrat des Kantons Bern das neue Generelle Projekt für den Westast der A5-Umfahrung in Biel. Darüber haben Sie zusammen mit Herrn Erich Fehr, Stadtpräsident Biel, an einer Medienkonferenz am 7. März informiert. Der Öffentlichkeit wurden nebst Medienmitteilung die Redetexte sowie die Foliensammlung der Referate zur Verfügung gestellt. Weiter war den Medien zu entnehmen, dass über den A5-Westast künftig in Bern informiert werde, weil das Projekt keine regionale Angelegenheit mehr sei.¹

Unabhängig vom Inhalt des Regierungsratsbeschlusses sind die oben aufgeführten Organisationen mit diesem Vorgehen nicht einverstanden. Die Art und Weise, wie über die Verabschiedung des neuen Generellen Projekts für den Westast der A5-Umfahrung in Biel

¹ vgl. etwa Bieler Tagblatt vom 8. März 2013, Seite 9

informiert wurde, bestätigt ausserdem die vielerorts und wiederholt geäusserte Kritik am Mitwirkungsverfahren. Dieses war zwar in einer übertrieben engen Auslegung der rechtlichen Vorgaben durchaus korrekt. Den beabsichtigten Zweck einer wenngleich unverbindlichen, aber dennoch fundierten und konstruktiven politischen Mitsprache, erfüllt es nicht. Aus diesem Grund wehren sich die oben aufgeführten Organisationen auch ausdrücklich gegen Äusserungen, die Region stehe hinter dem Projekt. Die Durchführung des Mitwirkungsverfahrens lässt eine solche Aussage nicht zu.

Im Einzelnen stellen wir folgende wesentliche Mängel des Mitwirkungsverfahrens fest:

- Mitwirkungsbericht wurde nicht veröffentlicht

Bereits bei der eigentlichen Mitwirkung vergangenen Mai/Juni erklärten die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons, dass das Mitwirkungsverfahren gemäss der Verordnung über den Vollzug des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen im Kanton Bern vom 8. März 1960 durchgeführt werde. Auch wenn die Verordnung dies nicht vorsieht, sind wir dennoch der Ansicht, dass zumindest jene, die an der Mitwirkung teilgenommen haben, in einem Mitwirkungsbericht darüber informiert werden sollen, inwiefern ihre Eingaben ins Projekt aufgenommen wurden. Dies ist bei anderen Mitwirkungen, gerade bei Vorhaben von grosser Bedeutung, die Regel.

Bislang haben die oben aufgeführten Organisationen, die allesamt an der Mitwirkung teilgenommen haben, keinen Mitwirkungsbericht erhalten und wir bitten Sie, uns diesen umgehend zukommen zu lassen. Ausserdem fordern wir, den Mitwirkungsbericht und die wesentlichen Projektpläne auch der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Grundlage ist der Artikel 58 Absatz 4 des kantonalen Baugesetzes (BauG), wonach Mitwirkungsberichte öffentlich sind.

- zu kurze Mitwirkungsfrist

An dieser Stelle weisen wir noch einmal darauf hin, dass auch die eigentliche Mitwirkung im Frühjahr des vergangenen Jahres ungenügend war. Den Behörden war von Anfang an bewusst, dass die Mitwirkung sich als äusserst herausfordernd erweisen würde: Einerseits dadurch, dass die Mitwirkungsfrist mit einem Monat knapp bemessen war, andererseits, weil die Mitwirkung gleichzeitig drei Teilbereiche betraf, nämlich neben dem neuen Generellen Projekt den Richtplan verkehrlich flankierende Massnahmen (vFM) sowie den Richtplan Städtebau. Die Mitwirkungsunterlagen umfassten insgesamt rund 600 Seiten!

Generell ist zu bemerken, dass es sich bei der Mitwirkung um ein politisches Verfahren handelt, bei dem die Meinungsäusserung und die Teilnahme im Vordergrund stehen. Die gesetzlichen Bestimmungen lassen ausreichend politischen Spielraum, die Mitwirkung zweckmässig durchzuführen. Der im Zusammenhang mit der Mitwirkung zum neuen Generellen Projekt A5-Westast an den Tag gelegte Formalismus ist unnötig und lässt den Eindruck erwecken, dass eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Materie durch die mitwirkenden Organisationen grundsätzlich unerwünscht ist. Das ist inakzeptabel.

Aus diesem Grund wiederholen wir die bereits von einigen Organisationen gemachte Forderung, wonach die Begleitkommission Städtebau und Verkehr wieder eingesetzt und in den weiteren Prozess einbezogen wird. Der Einbezug im Rahmen der Begleitgruppe zur regionalen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Hans Stöckli hat sich im Rückblick als untauglich erwiesen.

Schliesslich empfinden wir es als eine Geringschätzung der Region Biel, wenn mit dem Hinweis, die Angelegenheit sei jetzt eine Bundesangelegenheit, nur noch in der Stadt Bern über den A5-Westast informiert wird.

Wir danken Ihnen für die Entgegennahme und die Prüfung unseres Schreibens und versichern Sie unserer vorzüglichen Hochachtung.

Mit freundlichen Grüßen

für die beteiligten Organisationen:



Urs Scheuss

Kopie an

- die Medien
- Stadt Biel (Herrn Erich Fehr, Stadtpräsident)
- Stadt Nidau (Herrn Adrian Kneubühler, Stadtpräsident)
- Verein Seeland Biel/Bienne (Herrn Rudolf Hartmann, Geschäftsführer)

Kontaktangaben der beteiligten Organisationen

VCS Regionalgruppe Biel, Mario Nobs,: 079 611 66 75

Pro Velo Biel-Seeland, Salome Strobel,: 079 488 36 20

Grüne Biel, Urs Scheuss: 078 795 91 83

Grüne Nidau, Leo Horlacher: 032 505 22 71

Bieler Volkspartei, Andreas Sutter: 079 356 19 10

Grünliberale Biel, Dennis Briechle: 078 857 03 13

SP Biel, Niklaus Baltzer: 079 228 59 41

WWF Regionalgruppe Biel, Oliver Graf: 078 835 96 35

Fussverkehr Bern, Georges Sigrist: 076 450 27 19; Gisela Vollmer: 076 376 89 41

Pro Natura Seeland, Robert Schmid: 032 355 21 77

Gruppe S, Alfred Steinmann: 076 534 38 40

Berner Heimatschutz Regionalgruppe Biel-Seeland, Martin Ernst: 079 506 69 11

Postadresse des Absenders:

VCS Regionalgruppe Biel

Urs Scheuss

Postfach 1314

2500 Biel/Bienne

078 795 91 83